

*Digitaler Außenwirtschaftstag Medizintechnik 20. April 2021*

### **Kurzprotokoll Panel Brasilien Arzneimittel**

In Brasilien ist die aktuelle Situation aufgrund der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft derzeit angespannt. Die von der Regierung angekündigten wirtschaftspolitischen Strukturreformen lassen weiter auf sich warten. Die bilaterale Zusammenarbeit mit Deutschland ist sehr vielfältig und kann im wirtschaftlichen Bereich noch weiter ausgebaut werden. Eine der zentralen Herausforderungen ist dabei die Bekämpfung der illegalen Entwaldung im Amazonas und die Positionierung der brasilianischen Regierung in Fragen des Klimawandels. Der Markt ist groß und grundsätzlich interessant, bietet aber viele Herausforderungen.

Grundsätzlich leidet das Land aktuell unter einer schwachen Währung verbunden mit einer hohen Inflationsrate, die auch negative Auswirkungen auf den Wechselkurs hat. Diese Unsicherheit beeinträchtigt die Planungssicherheit für Unternehmen. Insgesamt steigen die Produktionskosten für Arzneimittel in Brasilien aktuell aufgrund des Wechselkurses und verschiedener weiterer Faktoren. Aufgrund der staatlichen Preisvorgaben für Medikamente können diese Kostensteigerungen nicht immer weitergegeben werden.

Für die Branche ist der Patentschutz im Land eines der brennendsten Themen. Aktuell ist vor dem Obersten Gerichtshof in Brasilien ein laufendes Verfahren zu der Frage von Patentschutzfristen anhängig. Das noch im Frühsommer 2021 erwartete Urteil wird große Auswirkungen auf den Patentschutz in Brasilien haben, insbesondere im Pharmabereich. Es besteht die Sorge, dass mit dem Urteil rückwirkend in bestehende Patente eingegriffen und somit große Instabilität in die Branche gebracht werden könnte (Frage evtl. Auswirkungen auf das TRIPS-Abkommen in der WTO). Das hätte auch negative Auswirkungen auf das Investitionsklima im Land. Diese Sorgen sollten der brasilianischen Seite verdeutlicht werden. Von den Unternehmen wird ein Schulterschluss auf EU-Ebene zu dieser Frage als unbedingt notwendig angesehen, um Rechtssicherheit zu gewährleisten.

*28. April 2021 – Jennifer Goldenstede, SPECTARIS und Harald Zimmer vfa*